



Szenen (k)eines Sommers: Eine alte Bauernregel besagt „Schaltjahr Kaltjahr.“ Zumindest im Bezug auf die bisherigen Sommermonate scheint dies zuzutreffen. Auf den sommerlich warmen Samstag folgte an diesem Wochenende gleich am Sonntag die Abkühlung mit maximal 15 Grad. Wagt man einen Blick vo-

raus, soll es mit dem wechselhaften Wetter laut Meteorologen auch in der kommenden Woche weitergehen. Sommerlichen 28 Grad am Dienstag sollen dann am Wochenende wieder nass-regnerische Tage mit lediglich 18 Grad folgen. Unser Foto entstand am Aggenstein. Foto: Benedikt Siegert

Polizeibericht

Füssen

Unbekannter fährt in geparktes Auto

Ein Fall von Unfallflucht hat sich am Samstag in der Zeit zwischen 11 und 21 Uhr in der Karolingerstraße in Füssen ereignet. Ein unbekannter Autofahrer touchierte dabei den am Fahrbahnrand ordnungsgemäß geparkter Pkw des Geschädigten. Dabei wurde laut Polizei sein vorderes Kennzeichen komplett verbogen. Der Sachschaden wird auf 150 Euro geschätzt. Zeugen werden gebeten, sich unter der Nummer 08362/91230 bei der Polizei in Füssen zu melden. (p)

Blickpunkte

Füssen

Spanische Konversation in der Stadtbibliothek

Unter dem Motto „Geplauder“, auf spanisch „Charla“, lädt das Team der Stadtbibliothek am Dienstag, 9. Juli, von 9 bis 11 Uhr zu einer lockeren Konversationsrunde in die Orangerie ein. Interessierte können sich in angenehmer Atmosphäre über die verschiedensten Themen unterhalten und ihr Spanisch aus Schulzeiten oder Auslandsaufenthalten lebendig halten. Voraussetzung ist ein Sprachniveau der Kategorie B1, was bereits als fortgeschrittene Sprachverwendung gilt: Die Teilnehmenden finden sich in fast allen Alltagssituationen sprachlich zurecht. Auch Muttersprachler sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden werden erbeten. (pm)

Leuchtturm darf weiter wachsen

Bettenhaus, neue Rezeption und vieles mehr: Füssens Kommunalpolitiker geben grünes Licht für die Pläne für das Hopfener Biohotel Eggenberger. Zahl der Betten steigt noch einmal an.

Von Heinz Sturm

Füssen Dieses Hotel zählt für Füssens Tourismus und Marketing (FTM) „zu den Leuchttürmen des touristischen- und Gesundheitsangebotes im Allgäu“, es habe weit überregionale Ausstrahlung. Die Rede ist vom Biohotel Eggenberger in Hopfen am See. Bei dem von FTM so gepriesenen Hotel stehen umfangreiche Investitionen an. Vorgesehen sind unter anderem ein neues Bettenhaus, eine neue Rezeption mit Dachterrasse und Pool und vieles mehr. Die Zahl der Betten wird auf 165 wachsen. Dieses Projekt wurde nun im Füssener Bauausschuss einstimmig befürwortet.

Die Investitionen sind erforderlich, um auch in Zukunft hohe Qualität für Gäste bieten zu können und somit einen Familienbe-

trieb zu sichern. Der 1976 als Kurhotel gestartete Betrieb wurde von der Familie Eggenberger stets konsequent weiterentwickelt: Zunächst folgte eine Therapieabteilung, dann die Erweiterung um ein Wellnesshotel mit vier Sternen und 2003 schließlich die Umstellung zum Biohotel. Und jetzt sind wieder umfangreiche Investitio-

Neue Rezeption, Dachterrasse und Pool

nen vorgesehen. Wobei die Füssener Kommunalpolitiker dem Hotelier und CSU-Stadtrat Andreas Eggenberger bereits über die erste Hürde geholfen hatten. Denn um das Projekt realisieren zu können, musste der aus dem Jahr 1974 stammende Bebauungsplan überarbeitet werden. Das wurde vor zwei Jahren abgeschlossen.

Allerdings muss der überarbeitete Bebauungsplan noch einmal geändert werden: Denn die Zahl der Betten steigt noch einmal an. Bis 1999 – vor dem Umbau des Wellnessbereichs und dem Anbau eines Wintergartens – zählte das Hotel 144 Betten. Dann wurden kleinere Zimmer zur Qualitätssteigerung zusammengelegt, die Bettenzahl sank auf 127. Mit dem neuen Bettenhaus sollte sie auf 150 steigen. Allerdings gab es zu Beginn der Bebauungsplan-Änderung noch keine bis ins letzte Detail ausgefeilte Planung. Die liegt jetzt in Form eines Bauantrags vor – und demnach beträgt die Bettenzahl künftig 165 in dann 80 Zimmern. Der Marketing- und Wirtschaftsausschuss von FTM befürwortete diese Bettenmehrung aus touristischer Sicht, da die Planung „die Stärkung der Qualität und Wirtschaftlichkeit eines Bestands-

betriebs“ zum Ziel habe. Allerdings müsse man das Betten-Plus im Bebauungsplan berücksichtigen, hatte das Landratamt mitgeteilt: Er müsse also noch einmal geändert werden.

Dem stimmte der Bauausschuss ohne weitere Debatte zu. Die Kosten für die erneute Änderung muss ohnehin der Vorhabenträger über-

165 statt 127 Betten – in dann 80 Zimmern.

nehmen – das wird in einem städtebaulichen Vertrag geregelt.

Auch im rückwärtigen Bereich des Hotels gibt es eine Änderung, die im Bebauungsplan aufgenommen werden soll. Dort befinden sich bisher zwei genehmigte Saunahütten. Diese sollen durch ein Gebäude mit unterirdischem Technikraum und eingeschossiger Be-

triebsleiterwohnung ersetzt werden. Der bereits überbaute Bereich bleibe gleich, teilte die Verwaltung. Mit Blick auf die erneute Änderung des Blockheizkraftwerk solle neben dem Hotelbetrieb auch zur Versorgung der Gebäude in der Nachbarschaft geeignet sein.

Auch diese Änderung stieß im Bauausschuss nicht auf Widerspruch. Mit Blick auf die erneute Änderung des Bebauungsplans sprachen sich die Kommunalpolitiker für den vorliegenden Antrag aus, also auch für die Situierung des Technikgebäudes mit Betriebsleiterwohnung außerhalb der Baugrenze und für die Zahl der Betten. Nach der intensiven Planungsphase in den zurückliegenden Jahren könne dieses Vorhaben endlich angepackt werden, freute sich Bürgermeister Maximilian Eichstetter (CSU) über das einstimmige Votum.

Die Altstadt wird zur größten Chorbühne des Allgäus

Am Wochenende traten über 400 Sänger von 18 verschiedenen Gruppen in Füssen auf. Ein Stimmungsbild zwischen historischen Gemäuern und bezaubernden Klängen.

Von Martina Gast

Füssen Rund 400 Sängerinnen und Sänger aus 18 Chören verwandelten am Samstag die Füssener Altstadt in ein bebendes und belebendes Chorkarussell. Dr. Paul Wengert, Präsident des Chorverbands Schwaben, brachte es in seiner Begrüßung auf den Punkt: „Unsere Chöre sind die singende Visitenkarte des Ostallgäus“. Und eine kunterbunte noch dazu, denn durch die unterschiedlichsten Stilrichtungen, Darbietungen und Outfits wurde eine facettenreiche Brücke zwischen Tradition und Moderne geschlagen. Auf vier Bühnen präsentierten zum 125-Jährigen des Sängerkreises Ostallgäu dabei neun bunt gemischte Chöre und neun Männerchöre die schönsten Ohrwürmer. In 125 Jahren hat sich sicherlich viel getan – eines ist geblieben: Singen macht Spaß, bringt Ener-

gie, schenkt Lebensfreude und Gemeinsamkeit und dass vermittelt der Sängerkreis Ostallgäu bis heute. Über zwei Jahre haben die Vorplanung für das Fest in Füssen in Anspruch genommen.

Johannes Paul, Vorsitzender des Sängerkreises war von Anfang an dabei: „Unsere Grundidee war, unsere Chöre zusammenzubringen, um zu zeigen, wie viel Freude es macht, gemeinsam im Chor zu singen und wie vielfältig Chormusik heute sein kann.“

Auch Petra Jaumann-Bader, Chorleiterin des Füssener Colloquium Chores war von Anfang an in die zahlreichen Aufgaben involviert. Unter anderem mussten auch die Chöre und Chorleiter für das Singspektakel zusätzliche Probenstunden in Kauf nehmen. Jürgen Schwarz, Geschäftsführender Präsident des Chorverbands Schwaben zeigte sich begeistert: „Auf die Chöre war von Anfang an Verlass. Man hört das persönliche



Ein Heimspiel hatte der Colloquium Chor aus Füssen. Foto: Martina Gast

Engagement und die Freude am gemeinsamen Singen aus den Stücken heraus“. Als Moderator hatte er sichtlich Vergnügen daran, die

verschiedensten Chöre dem Publikum vorzustellen. Beim Füssener Publikum, jeden Alters sprang der Funke sofort über und es wurde

mitgeklatscht, getanzt und geschunkelt. Der etwas andere Männerchor aus Baisweil, mit dem wohl niedrigsten Durchschnittsalter brachte mit der Shantynummer „Wellerman“ die vitalisierende Seemannspower auf die Chorbühne der Lechstadt. Auch die Männerchöre aus Nesselwang, der Liederkranz Seeg, und Marktoberdorf bekamen für ihre Gesänge lang anhaltenden Applaus. Die Sänger des Gesangsverein Schwangau & Männerchor Hopferau stachen nicht nur gesanglich, sondern auch mit ihren Strohhütten heraus. Eine Kopfbedeckung konnte man anfangs gut gebrauchen, denn die Veranstalter hatten Glück mit dem Wetter – zumindest bis zum eigentlichen Höhepunkt des Chöre Treffens. Bevor sich der Männerchor XXL und Chor der Generationen zum großen Finale und gemeinsamen Singen im Klosterhof versammeln sollten, regnete es in Strömen.

Online-Angebot

Vortrag: Neues Leben mit neuem Gelenk

Die Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren laden am Dienstag, 16. Juli, um 19 Uhr zu einer Online-Informationsveranstaltung ein. Das Thema lautet „Neues Leben mit neuem Gelenk. Gelenkersatz an Schulter, Hüfte und Knie.“ Die Chirurgen Dr. Wolfgang Schnitzler, Dr. Manuel Däxle und Dr. Christof Albert, werden zu diesem Thema informieren. Auf der Homepage der Kliniken, www.kliniken-oal-kf.de ist der Einwahllink zum kostenlosen Gesundheitsgespräch zu finden. (pm)

So erreichen Sie uns

Lokalredaktion Füssen
E-Mail redaktion.fuessen@azv.de
Telefon 08362/5079-71
Telefax 08362/5079-10